



Stiftung
Katholische
Freie Schule
der Diözese
Rottenburg-Stuttgart

Jahresbericht 2011/2012





Vorwort

Herausgeber:

Stiftung Katholische Freie Schule
der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Geschäftsstelle:
Bischöfliches Stiftungsschulamt
Bischof-von-Keppler-Str. 5
72108 Rottenburg a.N.
Telefon: 0 74 72/98 78-0
Telefax: 0 74 72/98 78-8 88
Homepage: www.schulstiftung.de
E-Mail: info@stiftungsschulamt.drs.de

Spendenkonto:
Konto-Nr. 2 244 008
Kreissparkasse Tübingen
BLZ: 641 500 20

© Texte und Bilder, soweit nicht namentlich
genannt: Stiftung Katholische Freie Schule
der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Diese Publikation wurde durch die
Förderung eines Klimaschutzprojektes
CO₂-neutral gedruckt.



Sehr geehrte Damen und Herren,

ein ereignisreiches, teilweise sogar turbulentes Schuljahr 2011/2012 liegt hinter uns. Zahlreich waren die Herausforderungen, die durch bildungspolitische Neuerungen, Personalveränderungen, inhaltliche Neuausrichtungen und notwendige Konsolidierungsmaßnahmen entstanden sind. Vieles, was uns in diesem zurückliegenden Schuljahr beschäftigt hat – beispielsweise die Veränderungen in der bildungspolitischen Landschaft oder bei der Privatschulfinanzierung – wird auch im kommenden Schuljahr weiter zu verfolgen sein. Viele neue Herausforderungen zeichnen sich ab und müssen angegangen werden.

Immer wieder wird uns in unserer Arbeit bewusst, dass die Katholischen Schulen in all diesen Herausforderungen einen unschätzbaren Vorteil haben: Wir können darauf bauen und darauf vertrauen, dass wir in Gott einen tragenden Grund haben, der unsere Arbeit ausrichtet und begleitet. „Wer glaubt, zittert nicht!“ – dieses Zitat von Johannes XXIII., der 1962 – vor 50 Jahren also – in einem mutigen Schritt das Zweite Vatikanische Konzil einberufen hat, macht Mut und gibt Kraft in den kleinen und großen Herausforderungen des Alltags.

Diesen Mut und diese Kraft wünschen wir allen, die im vergangenen Schuljahr die Katholischen Schulen mitgestaltet, mitgeprägt und begleitet haben. Wir danken Ihnen für Ihr Engagement und freuen uns auch im kommenden Schuljahr auf die gemeinsame Arbeit mit Ihnen.

Harald Häupler
Stiftungsdirektor

Dr. Joachim Schmidt
Stiftungsdirektor

Walter Swacek
Stv. Stiftungsdirektor

Schulpolitische Themen des Geschäftsjahres 11/12



Spannend gestalteten sich im Schuljahr 2011/2012 die bildungspolitischen Entwicklungen in Baden-Württemberg. Die Katholischen Freien Schulen reagierten auf ihre Weise auf die wachsende Heterogenität, die beispielsweise durch den Wegfall der verbindlichen Grundschulempfehlung entstanden war, und entwickelten hierfür neue pädagogische Konzepte. So wurden bspw. an drei Standorten (Reutlingen, Bad Waldsee, Rottenburg) neue Realschulzüge beantragt und genehmigt. Neue Formen der vertieften Kooperation zwischen Haupt- und Realschulen wurden erarbeitet und sollen ab dem Schuljahr 2012/2013 realisiert werden.

Eine besondere Anfrage stellte in diesem Zusammenhang auch die im Land stark geförderte Entwicklung von Gemeinschaftsschulen dar. Die hinter der Einführung der Gemeinschaftsschule stehende Idee des gemeinsamen Unterrichtens unterschiedlich begabter Schülerinnen und Schüler wird von Seiten der Stiftung grundsätzlich durchaus positiv gesehen. Bestehende kooperative und integrative Ansätze sowie entsprechende pädagogisch-didaktische Modelle sollen weiterentwickelt werden, um zieldifferentes Lehren und Lernen zu fördern. Dieses Vorgehen orientiert sich am aktuell von Lehrkräften Leistbaren und hält gleichzeitig die Möglichkeit offen, bei einer entsprechenden nachhaltigen Entwicklung der Schullandschaft eine Gemeinschaftsschule mit drei Leistungsniveaus anbieten zu können.

Auch das Modellprojekt „Abitur im eigenen Takt“ gehört in diese Reihe pädagogisch innovativer Projekte, die an den Schulen entwickelt wurden. Auch in diesem Schuljahr war es ein zentrales pädagogisches Anliegen, „klassische“ Halbtagschule zu einem Lern- und Lebensraum für junge Menschen weiterzuentwickeln. Lernen und Entspannen, kognitive und ästhetische Entwicklung

gehören an der Schule ebenso zusammen wie die menschliche und religiöse Reifung.

Finanzierung der Schulen in privater Trägerschaft

Die Katholischen Freien Schulen in der Diözese werden zu einem Großteil über die so genannte „Kopfsatzregelung“ finanziert. Dies bedeutet, dass differenziert nach Schulart pro Schüler ein bestimmter Betrag vom Land an die Schulträger bezahlt wird. Der Kostendeckungsgrad, der durch diese Kopfsätze erreicht wird, errechnet sich nach dem so genannten „Bruttokostenmodell“: Dabei werden die Kopfsätze den Kosten eines Schülers einer staatlichen Schule der entsprechenden Schulart gegenübergestellt.

Im vergangenen Schuljahr liefen Verhandlungen, den auch in der Koalitionsvereinbarung der Landesregierung festgeschriebenen Deckungsgrad von 80% durch eine schrittweise Anhebung der Kopfsätze in den nächsten Jahren zu erreichen. Allerdings steht dieser Entwicklung die Absicht der Regierungsfractionen gegenüber, die dadurch entstehenden Kosten durch die Einführung einer Versorgungspauschale für beurlaubte Landesbeamte zu einem Teil zu kompensieren. Da eine solche Regelung die Schulen in kirchlicher Trägerschaft in besonderem Maße treffen würde, beteiligte sich der Stiftungsvorstand an den Verhandlungen auf allen politischen und kirchlichen Ebenen und initiierte zahlreiche Initiativen, die staatliche Finanzierung auf eine gerechte und angemessene Grundlage zu stellen.

Als besonders problematisch im Kontext der Finanzierung erwiesen sich auch in diesem Schuljahr erneut die beständig wachsenden Aktivitäten im Bereich der Tagesheime und Mensen sowie zusätzliche personelle Angebote wie beispielswei-



se die Schulsozialarbeit. Hier gab und gibt es bis auf geringe kommunale Beiträge noch keinerlei staatliche Refinanzierung.

Personalentwicklung und religiöse Profilbildung

Die Qualität der religiösen Bildung an den Schulen der Stiftung ist eng mit der Befähigung der Lehrkräfte gekoppelt, religiöse Bedürfnisse wahrzunehmen und sie in die Lehr-Lern-Prozesse zu integrieren. Besondere Bedeutung kam daher auch im vergangenen Schuljahr der Fort- und Weiterbildung der Lehrkräfte und der Tagheimmitarbeiter an den katholischen Schulen zu. Mit der Entwicklung des „Marchtal-Diploms“ im Schuljahr 2011/2012 wird dieser Personenkreis im Schuljahr 2012/2013 erstmals die Möglichkeit erhalten, sich in einem einjährigen Kurs in zentrale Elemente des Marchtaler Plans zu vertiefen und dabei gleichzeitig eine fundierte Weiterbildung in zentralen theologischen Themen zu erhalten. Bei Vorliegen der entsprechenden Voraussetzungen können die Teilnehmer auf diesem Wege auch die „Missio canonica“ erwerben.

Inklusion

Aufgrund der besonderen Situation innerhalb der Stiftung Katholische Freie Schule, sowohl allgemeinbildende Regelschulen als auch Sonderschulen unter einem Dach zu versammeln, richtete sich im vergangenen Schuljahr ein besonderes Augenmerk auf das Thema „Inklusion“. In gemeinsamen Runden Tischen in unterschiedlichen Regionen wurden Modelle und Kooperationsformen zwischen den verschiedenen katholischen Schulen einer Region entwickelt. Katholische Schulen stehen hier einerseits unter einem besonderen Anspruch, müssen gleichzeitig aber auch realistische Perspektiven der Aufnahme von Kindern und Jugendlichen mit besonderem Förderbedarf entwickeln.

Seit dem Schuljahr 2011/2012 ist mit Herrn Dr. Adrian eine sonderpädagogische Lehrkraft für die Arbeit als Fachberater Inklusion freigestellt und unterstützt die Katholischen Schulen in Fragen der Inklusion.

Marketing

Im Marketingbereich für die Katholischen Schulen innerhalb der Stiftung wurden ganz konkret zwei Projekte realisiert und den Schulen zur Verfügung gestellt: ein Homepagebaukasten sowie ein Modul zur Erstellung von Flyern, Visitenkarten, Broschüren etc. in einem einheitlichen Corporate Design. Darüber hinaus wurde weiter an der Übertragung der Erfahrungen aus den Modellstandorten auf alle Schulen gearbeitet.

Kommission sexueller Missbrauch

Im Schuljahr 2011/2012 wurde die Kommission sexueller Missbrauch neu konstituiert und nahm ihre Arbeit auf. Neben der Bearbeitung konkreter Fälle wird die Hauptaufgabe der Kommission vor allem in der Erarbeitung präventiver Maßnahmen und Hinweise liegen.

Die Stiftung – Organe und Gremien



Der Bischof
von Rottenburg-Stuttgart

Stiftung Katholische Freie Schule
der Diözese Rottenburg-Stuttgart



Stiftungsrat

Vorstand

Bischöfliches
Stiftungsschulamt

Stiftungsschulbeirat

Freies Katholisches
Schulwerk e.V.

Ordensbeirat

Fachschulbeirat

Sonderschulbeirat

Die Stiftung- Organe und Gremien

Die Stiftung – Organe und Gremien



Die Stiftung Katholische Freie Schule der Diözese Rottenburg-Stuttgart ist eine kirchliche Stiftung des öffentlichen Rechts. Als kirchliche Stiftung steht sie unter dem Schutz und der Aufsicht des Diözesanbischofs. Die kirchliche Aufsicht wird wahrgenommen durch die Hauptabteilung „Gesellschaften und Stiftungen“ des Bischöflichen Ordinariats.

Stiftungsrat

Die Stiftung hat als eigenes Aufsichtsgremium gemäß ihrer Satzung einen Stiftungsrat, der sich regelmäßig trifft, um über die richtungsweisenden Fragen der Stiftung zu beraten und zu beschließen. Vorsitzende des Stiftungsrates ist Frau Elisabeth Jeggle, MdEP. Innerhalb des Stiftungsrates gibt es zwei beratende Arbeitskreise. Den AK Pädagogik unter der Leitung von Frau Prof. Dr. Marieluise Kliegel und den AK Finanzen unter der Leitung des Stellv. Stiftungsratsvorsitzenden, Herrn Oliver Karpf. Für die Ausführung der Beschlüsse und somit die Geschäftsführung der Stiftung sind die hauptamtlichen Vorstände Harald Häupler und Dr. Joachim Schmidt verantwortlich.

Stiftungsschulamt

Die Geschäftsstelle der Stiftung ist das Bischöfliche Stiftungsschulamt. Es ist unterteilt in die Bereiche „Vorstand“, „Pädagogik“ und „Verwaltung“. Dem Bischöflichen Stiftungsschulamt ist die bischöfliche Aufsicht über die Katholischen Schulen übertragen. Über den Schulaufsichtsrat, in dem die Schulreferentin der Diözese den Vorsitz hat, wird die Verbindung zur Diözesanleitung gehalten.

Die Träger der Katholischen Schulen, die unter dem Dach der Stiftung Katholische Freie Schule der Diözese Rottenburg-Stuttgart versammelt sind, sind in fünf Beiräten, deren Vorsitzende Mitglieder des Stiftungsrates sind, zusammengeschlossen:

- Stiftungsschulbeirat
- Freies Katholisches Schulwerk der Diözese Rottenburg-Stuttgart

- Ordensbeirat
- Fachschulbeirat
- Sonderschulbeirat

Stiftungsschulbeirat

Der Stiftungsschulbeirat setzt sich aus den Vorständen und Vertretern der örtlichen Schulstiftungen zusammen. Als Trägergremium dient er der Interessensvertretung der Stiftungsschulen. Die Vorsitzende des Stiftungsschulbeirates ist Frau Dr. Regine Hub, die gleichzeitig Mitglied des Stiftungsrates ist.

Landesschulwerk

Am 8. Februar 1967 wurden durch die Änderung des Artikels 15 der Landesverfassung die öffentlichen konfessionellen Volksschulen (Grund- und Hauptschulen) durch die christliche Gemeinschaftsschule abgelöst. Besonders im südlichen Württemberg bildeten sich Elternvereinigungen, die sich dieser Entwicklung vehement widersetzen. Um den Konflikt zu entschärfen, schuf der Gesetzgeber im neuen Artikel 15 der Landesverfassung für den Bereich Südwürttemberg-Hohenzollern die Möglichkeit zur Bildung staatlich geförderter Privatschulen. Daraufhin entstanden an acht Orten Elternvereine, örtliche Schulwerke, die als juristische Person Schulträger dieser sogenannten Schulwerksschulen werden konnten. Im Landesschulwerk versammeln sich die Vorstände der örtlichen Träger der Schulwerksschulen. Herr Dieter Broghammer vertritt als Vorsitzender des Gremiums die Interessen der Schulwerksschulen im Stiftungsrat.

Ordensbeirat

Die Ordensschulen können auf eine große, zum Teil über 100-jährige Tradition zurückblicken. Bis zum Jahre 1967 gab es in der Diözese Rottenburg-Stuttgart im Bereich des allgemeinbildenden Schulwesens nur Katholische Freie Schulen in Trägerschaft von Ordensgemeinschaften. Vor allem durch den Rückgang der Ordensberufe mussten in der darauf folgenden Zeit

Die Stiftung – Pädagogik



zahlreiche Schulen geschlossen oder in andere Trägerschaften überführt werden. Für die Vielfalt der katholischen Schullandschaft in der Diözese sind die Schulen in Trägerschaft von Ordensgemeinschaften unverzichtbar. Ihre jeweilige spirituelle Ausprägung, ihre aus langer Tradition erwachsene Schulkultur und die Pflege der Tradition der Mädchenbildung bereichern das ganze katholische Schulwesen. Im Ordensbeirat versammeln sich die Vertreter der Ordensschulen und deren Träger. Die Vorsitzende des Ordensbeirates ist Sr. Iris Reder. Sie vertritt die Ordensschulen im Stiftungsrat.

Fachschulbeirat

Der Auftrag katholischer Fachschulen für soziale Berufe ist die Ausbildung von qualifiziertem Fachpersonal im sozialpädagogischen und sozialpflegerischen Bereich unter besonderer Berücksichtigung christlicher Werte und Normen. Zusammen bilden sie einen großen Teil der Fachkräfte aus, die z.B. in Kindergärten und Kindertagesstätten, in Heimen der Kinder- und Jugendhilfe, in der Jugendarbeit, in Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen, in Beratungsstellen oder in Altenheimen und Altenpflegeeinrichtungen ihren Dienst am Nächsten leisten. Im Fachschulbeirat sind die Trägervertreter der Fachschulen und der Institute für soziale Berufe organisiert. Vorsitzender des Fachschulbeirates ist Herr Kurt Brust. Er vertritt die Interessen der Fachschulen im Stiftungsrat.

Sonderschulbeirat

Die sonderpädagogischen Einrichtungen innerhalb der Katholischen Freien Schulen unterteilen sich in Schulen für Erziehungshilfe, Schulen für Sinnesbehinderte und Schulen für Geistigbehinderte. In diesem Gremium versammeln sich die Träger der verschiedenen Sonderschulen. Der Vorsitzende des Beirates ist Herr Günter Seger. Auch er ist Mitglied des Stiftungsrates.

Kindergärten

Im Mittelpunkt der gemeinsamen Erzieherinnenfortbildung aller Kindergartenteams im September 2011 standen die Themen „Erzählen biblischer Geschichten“ und „Systemische Ideen für eine effektive Zusammenarbeit mit Eltern und Familien“. Bei einer Fortbildung zum Marchtaler Kindergartenplan wurde „kindzentrierte Pädagogik“ und deren Umsetzung im pädagogischen Geschehen behandelt. Im Zuge von Hospitationsbesuchen der Referentin des Bischöflichen Stiftungsschulamtes, Frau Marion Tuschl-Kriegel, fanden Fachgespräche zu den Themen: Freispiel, Sprache, Bildungsbegleitung und Portfolio statt.

Am 1. Januar 2012 wurde das neue Bundeskinderschutzgesetz in Kraft gesetzt. Für den Bereich Vorschulpädagogik ergaben sich daraus neue Herausforderungen für die Themenbereiche „Konzeptionsarbeit“ und „Beteiligungsmanagement“. Im Kern müssen zukünftig tragfähige Antworten auf die Fragen gefunden werden, wie Kinder und Eltern wirksam an der Vorschulpädagogik beteiligt werden, um das Wohl des Kindes nachhaltig sicher zu stellen.

Grund- und Werkrealschulen

Das Schuljahr 2011/2012 stand unter dem Zeichen des Umbruchs der Bildungslandschaft in Baden-Württemberg. Der Wahlsieg der grün-roten Koalition im Frühjahr 2011 ließ bald erkennen, dass sich im Bereich der allgemeinbildenden Schulen Entscheidendes verändern würde. Als eine der ersten Maßnahmen wurde entschieden, die Verpflichtung der Bildungsempfehlung zum Schuljahr 2012/13 aufzuheben und den Eltern damit die Möglichkeit zu geben, selbst zu entscheiden, auf welche weiterführende Schule ihr Kind nach der 4. Klasse gehen soll. Auf Initiative des Bischöflichen Stiftungsschulamtes wurden deshalb schon im Oktober 2011 Überlegungen angestellt, wie auf diese Herausforderung zu reagieren sei. Da eine negative Auswirkung auf

Die Stiftung – Pädagogik



die Akzeptanz der Haupt- und Werkrealschulen nicht ausgeschlossen werden konnte, wurden – nach Beratungen mit den Schulleitern und den Schulträgern – an der Eugen-Bolz-Schule in Bad Waldsee, an der St.-Wolfgang-Schule in Reutlingen und an der Carl-Joseph-Leiprecht-Schule in Rottenburg die Weichen für einen Realschulzug ab dem Schuljahr 2012/13 gestellt. In Bad Waldsee und Reutlingen geschah dies unter Aufgabe eines Werkrealschulzuges, in Rottenburg wurde ein zusätzlicher Zug im Sekundarbereich eingerichtet.

Gleichzeitig wollte man die Nachteile parallel existierender, einzügiger Schularten vermeiden und ein innovatives, möglichst integratives Konzept erproben. Ermutigt durch Gespräche mit dem Regierungspräsidium und dem Kultusministerium wurden in Rekordzeit drei Anträge auf Genehmigung der Neugründung von Realschulzügen beim Regierungspräsidium Tübingen vorgelegt. Gleichzeitig wurde sondiert, ob das neue Schulmodell „Gemeinschaftsschule“, das die Landesregierung mit Vehemenz vorantrieb, auch für unsere Katholischen Freien Haupt- und Werkrealschulen in Frage kommen könnte. Aus Finanzierungsgründen wurde dieses Modell allerdings nicht weiterverfolgt. Leider konnte das Vorhaben „integrative Sekundarschule“, trotz hoher Zustimmung der Eltern, aus politischen Gründen nicht in der geplanten Weise realisiert werden. Rechtlich möglich dagegen war ein kooperatives Modell als Verbundschule, bei dem die Schülerinnen zwar in Stammklassen als Werkreal- oder Realschüler unterrichtet werden, in vielfältiger Form aber in sog. Kooperationsklassen miteinander und voneinander lernen. Das Marchtaler-Plan-Strukturelement „Freie Stillarbeit“ bietet den Kindern dabei die ideale Lernumgebung, um Kindern das individuelle Arbeiten auf unterschiedlichen Stammklassenniveaus zu ermöglichen.

Positiver Nebeneffekt der Gründungsanstrengungen war die Entstehung einer schulübergreifenden

Arbeitsgemeinschaft, in welcher die Lehrkräfte die Kooperation selbst praktizierten und gemeinsam mit dem Bischöflichen Stiftungsschulamt ein Konzept erarbeiteten, das zu Beginn des Schuljahres 2012/13 in den 5. Jahrgangsstufen umgesetzt werden soll.

Auch die Tatsache, dass zum Schuljahr 2012/13 Neuntklässler der Haupt- und Werkrealschulen ohne Prüfung oder Notenvoraussetzungen ins 10. Schuljahr eintreten und dort wahlweise den Hauptschulabschluss oder den Werkrealschulabschluss erwerben können, war eine Herausforderung, der sich unsere Schulen stellen mussten. Eine zieldifferente 10. Klasse erforderte eine Modifizierung der bisherigen Unterrichtsweise; die Kollegien bereiteten sich in schulinternen Arbeitsgruppen und in den Seminaren in Obermarchtal darauf vor, so dass man die Aufgabe bestens gerüstet angehen kann.

Ein weiterer großer Schritt wurde im Hinblick auf die Inklusion von Kindern und Jugendlichen mit Behinderung getan. Arbeitsformen, die das individuelle Lernen betonen, ermöglichen letztlich auch zieldifferentes Unterrichten, und so konnten an einigen Standorten Inklusionsvorhaben konkretisiert werden. Was Lehrkräfte mit großem Idealismus und bewundernswertem Engagement leisten, wird anderenorts leider immer noch erschwert durch viele bürokratische Hindernisse und finanzielle und personelle Unsicherheiten, mit deren Beseitigung und Klärung auch das Bischöfliche Stiftungsschulamt noch eine ganze Zeit lang beschäftigt sein wird.

Realschulen und Gymnasien

Das Berichtsjahr war im Bereich der Realschulen und Gymnasien geprägt von zahlreichen Jubiläen. So wurde in Obermarchtal das 10-jährige Bestehen des Studienkollegs gefeiert. Sogar auf 30 Jahre kann die Franz von Assisi-Realschule in Waldstetten zurückblicken. Pünktlich zu diesem Fest konnte auch der



Neubau des Ganztagsbereichs der Schule eingeweiht werden. Abgerundet wurden die Schuljubiläen im Berichtsjahr durch die Feierlichkeiten zum 50-jährigen Bestehen der Realschule St. Hildegard in Ulm. Ein Jubiläum der ganz anderen Art wurde am Gymnasium des Bischof-Sproll-Bildungszentrums in Biberach und am Gymnasium des Bildungszentrums St. Kilian in Heilbronn gefeiert. An beiden Standorten wurde der erste Schülerjahrgang erfolgreich zum Abitur geführt.

Projekte für die innere Schulentwicklung an verschiedenen Standorten:

Bildungszentrum St. Kilian, Heilbronn

Die Weiterentwicklung des vorhandenen gebundenen Ganztagsbetriebs im Kontext einer Marchtaler-Plan-Schule war Thema in verschiedenen Arbeitsgruppen und wurde in einer Steuerungsgruppe gebündelt.

Gymnasium St. Konrad, Ravensburg

Durch die Installierung einer Steuerungsgruppe wurde die konsequente Umsetzung des Marchtaler Plans vorangetrieben und begleitet.

Franz-von-Assisi-Realschule, Waldstetten

Der im Schuljahr 2010/11 gestartete Ganztagsbetrieb wurde weiterentwickelt. Ein Meilenstein im Berichtsjahr war die Einweihung des neuen Ganztagsbereichs-Gebäudes.

St. Meinrad Gymnasium, Rottenburg

Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Lehrern, Eltern und Schülern hat die Aufgabe übernommen, den Ganztagsbetrieb fortzuentwickeln.

Studienkolleg, Obermarchtal

Das ganze Kollegium stellte Überlegungen zur Weiterentwicklung der Schulkonzeption an. Konkretes Ergebnis ist der Wunsch, eine zweite Fremdsprache anbieten zu können.

Franz-von-Sales-Jungenrealschule, Ehingen

Im Berichtsjahr wurde damit begonnen, das Projekt „Internatsschule“ bzw. Zusammenarbeit zwischen Schule und Internat zu evaluieren.“

Katholisches Freies Gymnasium, Abtsgmünd

Der pädagogische Aufbau der gebundenen Ganztagschule wurde deutlich weiterentwickelt. Trotz der provisorischen und vor allem beengten räumlichen Verhältnisse in „Raummodulen“ gibt es in Abtsgmünd ein reges Schulleben und eine sehr gute Schulatmosphäre.

Fachschulen für Soziale Berufe

An den Fachschulen für Soziale Berufe stiegen die Schülerzahlen kontinuierlich an, vor allem im Bereich der Heilerziehungspfleger und der Jugend- und Heimerzieher nahm die Zahl der Auszubildenden stetig zu. Immer mehr AbiturientInnen, aber auch QuereinsteigerInnen wählten die angebotenen Ausbildungsgänge. SchülerInnen mit mittlerem Bildungsabschluss zeigten hohes Interesse am Erwerb der Fachhochschulreife. Die Heterogenität der Lerngruppen stellte die Lehrkräfte vor manche Herausforderungen, wurde aber auch als große Bereicherung wahrgenommen.

An den Standorten Ravensburg, Schwäbisch Gmünd und Ulm wurden die konzeptionellen und strukturellen Vorbereitungen zum Einstieg in die praxisintegrierte Ausbildung (PIA) von Erzieherinnen ab dem Schuljahr 2012/13 getroffen. St. Loreto Schwäbisch Gmünd wird für diesen Ausbildungsgang eine zusätzliche Außenstelle in Aalen einrichten.



Die Verbesserung der Privatschulfinanzierung und die damit in Zusammenhang stehenden Gespräche mit der neuen grün-roten Landesregierung war und ist weiterhin eines der entscheidenden Themen in der Interessenvertretung der Fachschulen für soziale Berufe.

Sonderschulen

Das Thema Inklusion prägte auch in diesem Jahr die Arbeit im Sonderschulbereich. Dazu tagten regionale schulart-übergreifende Gesprächs- und Arbeitsgruppen, um allgemeinbildende und Sonderschulen miteinander zu vernetzen. Allgemeinbildende Schulen wurden bei der Aufnahme von Kindern und Jugendlichen mit sonderpädagogischem Förderbedarf beraten und begleitet. Außerdem bot die Schulstiftung zahlreiche Fort- und Weiterbildungen der Kollegien im Hinblick auf veränderte Schülerschaften an. Leider treten zunehmend schwierige psychiatrische Störungsbilder bei immer jünger werdenden Kindern auf. Auch der Umgang mit herausforderndem Verhalten seitens der SchülerInnen macht neue pädagogische Handlungsweisen erforderlich. Aus den Mitteln des Sonderschulfonds wurden folgende Projekte gefördert:

- Johann-Baptist-Sproll-Schule Schelklingen: Anschaffung von Materialien zum Thema „Achtsamer Umgang mit Energie“
- Martinus-Schule Schwäbisch Gmünd: Beitrag zur schulischen Organisationsentwicklung im Hinblick auf Integration und Inklusion
- Schule St. Anna Leutkirch: Anschaffung eines mobilen Niederflurparcours
- Schule St. Christoph Zussdorf: Anschaffung von KETT-Legematerialien für den Religionsunterricht
- Vinzenz-von-Paul-Schule Schönebürg: Anschaffung von Ausrüstung und Materialien für das Projekt „Herausforderung Alpenüberquerung“

Ganztagsbereiche

Nachdem der Marchtaler Plan für Tagesheime im Mai 2011 durch Bischof Dr. Gebhard Fürst offiziell in Kraft gesetzt wurde, erfolgte im Schuljahr 2011/2012 die schrittweise Einführung und Implementierung an den Schulen. Begleitet wurde dieser Prozess durch Fortbildungsveranstaltungen für MitarbeiterInnen aus dem Ganztagsbereich, LeiterInnen der Ganztagsbereiche und SchulleiterInnen.

Sowohl in schulinternen Gremien als auch anlässlich der jährlichen Seminartage in Obermarchtal, beschäftigten sich zahlreiche Schulkollegien intensiv mit konzeptionellen Fragen der Ganztagspädagogik. Im Mittelpunkt standen dabei die Chancen und Risiken des offenen und des gebundenen Ganztags im Hinblick auf den Betreuungs- und Bildungsanspruch sowie die daraus ableitbaren Umsetzungsformen.

Durch gemeinsame Qualifizierungslehrgänge von Leitungs- und Führungskräften wurde die Perspektive ganztägiger Bildung in die Qualifizierung zukünftiger Schulleiter implementiert. Schwerpunktthemen wie

- Gestaltung der Freizeit zwischen Freiheit und Führung/Begleitung,
- Hausaufgabenpraxis und Lernzeit,
- Mittagessen und Gemeinschaft,
- Vernetzung des Unterrichts mit Freizeitangeboten in Form von Projekten

konnten durch ganztägige Hospitationen der Schulkollegien und der Referentin für Ganztagspädagogik – in Verbindung mit anschließenden Feedback-Gesprächen – an den Schulen vorangebracht und vertieft werden. Zugleich erfolgte eine intensive Begleitung von Seiten des Stiftungsschulamtes beim Aufbau neuer Ganztagsbereiche. Im Zentrum standen dabei die Schaffung geeigneter Rahmenbedingungen und die Entwicklung pädagogischer Programme.



Ein weiterer Punkt war die Auseinandersetzung mit Fortbildungsbedarfen der MitarbeiterInnen aus den Ganztagsbereichen. Hierzu wurde ein neues Fortbildungskonzept entwickelt, das ab dem Schuljahr 2012/2013 umgesetzt werden soll. Es zielt auf eine breite Qualifizierung der MitarbeiterInnen im pädagogischen Bereich und beinhaltet Themen wie Beziehungsgestaltung, Kommunikationsverhalten und Konfliktbearbeitung. Ebenso soll Basiswissen zur Aufsichtspflicht, zum Schutzauftrag und zum Spiel als Gestaltungsprinzip vermittelt werden.

Schließlich wurde im Stiftungsschulamt eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, die sich mit einer Neuordnung der Vergütung von MitarbeiterInnen und deren Angeboten im Ganztagesbereich beschäftigt. Im Mittelpunkt der Überlegungen stehen Transparenz und Vergleichbarkeit!

Am bundesweit organisierten Tag der Schulverpflegung nahmen zahlreiche Katholische Freie Schulen teil. Durch diesen Aktionstag wurde das Bewusstsein für eine gute und ausgewogene Schulverpflegung gestärkt. Außerdem konnte aufgezeigt werden, dass qualitativ anspruchsvoll geführte Schulumensien die pädagogischen Zielsetzungen des Ganztagsbetriebs ideal unterstützen.

KIRCHLICHE AKADEMIE DER LEHRERFORTBILDUNG

Qualifizierungsprojekt: Leitungs- und Führungsaufgaben an Katholischen Freien Schulen

Derzeit laufen zwei parallele Kurse mit insgesamt 39 Teilnehmern. Der Kurs richtet sich an Lehrkräfte die an Führungs- und Leitungsaufgaben interessiert sind sowie an Leitungspersonen aus dem Ganztagsbereich. Inhaltlich werden „Grundsätzliche Führungsaufgaben“ behandelt. Im Anschluss an das zweijährige Qualifizierungsprojekt wird im Frühjahr 2013 ein einjähriger Kurs

„Qualifizierung für Führungsaufgaben als Schulleiterin und Schulleiter“ als Aufbaumodul folgen.

Einführungs-/ Vertiefungsseminar

Traditionell in der letzten Ferienwoche fand vom 5.-7. September 2011 das Einführungsseminar für neue Lehrkräfte in Obermarchtal statt. Insgesamt 90 TeilnehmerInnen erhielten in diesem Seminar grundlegende Informationen über den Marchtaler Plan und die Stiftung Katholische Freie Schule als Anstellungsträger. Genau sechs Monate später, nämlich vom 5.-7. März 2012, nahmen 79 Lehrkräfte am Vertiefungsseminar teil, um dort die Inhalte des Einführungsseminars vor dem Hintergrund der gesammelten Erfahrungen an den Schulen zu reflektieren.

Schulentwicklung und Externe Evaluation

Nachdem im vergangenen Berichtsjahr elf Evaluatoren erfolgreich ausgebildet wurden, wurde im aktuellen Berichtsjahr im Rahmen eines Pilotprojektes eine Evaluation an der Bodensee-Schule St. Martin in Friedrichshafen durchgeführt. Zeitgleich fanden vorbereitende Arbeiten zur Konzeption eines alternativen Modells zur Qualitätssicherung mit dem Titel „Externe Evaluation im Schulverbund“ statt.

Diplomkurs „Marchtaler-Plan-Pädagogik“

Die Konzeption zum Diplomkurs „Marchtaler-Plan-Pädagogik“ wurde zum Ende des Berichtsjahres abgeschlossen. In wissenschaftlicher Hinsicht erlernen die TeilnehmerInnen theologisches Grundlagenwissen und erwerben die Kompetenz, die Pädagogik des Marchtaler Plans und insbesondere dessen Strukturelemente (theologisch) zu begründen und zu gestalten. Der Diplomkurs findet innerhalb eines einzigen Schuljahrs statt und umfasst 11 Kompaktseminare sowie zwei Hospitationstage. Darüber hinaus können sich TeilnehmerInnen, die als LehrerInnen beschäftigt sind und die kirchenrechtliche Voraussetzung für die Erteilung der bischöflichen Lehrbeauftragung (missio canonica)

Die Stiftung – Pädagogik



erfüllen, zu einem Kolloquium anmelden, nach dessen erfolgreichem Bestehen die missio canonica beantragt werden kann. Der Start für den ersten Diplomkurs ist für das Schuljahr 2012/2013 vorgesehen.

Fortbildungsreihe zur Implementierung der Marchtaler-Plan-Pädagogik an Katholischen Schulen in Bayern

Einige katholische Schulen in Bayern wollen sich auch auf den Weg hin zu einer Marchtaler-Plan-Schule machen. Daher hat sich die Stiftung Katholische Freie Schule der Diözese Rottenburg-Stuttgart, in Kooperation mit dem Katholischen Schulwerk in Bayern (KSW), bereiterklärt, für die Mitgliedsschulen des KSW eine Fortbildungs-Reihe anzubieten, die interessierte Schulen in drei Stufen bei der Entwicklung zur Marchtaler-Plan-Schule unterstützt und begleitet.

Kunst und Kulturveranstaltungen an der Kirchlichen Akademie

01.10.2011 Beginn der „Pfarrer-Nikolaus-Stark-Ausstellung“, Bilderzyklus zu biblischen Themen für den Religionsunterricht

- 16.03.2012 Vernissage „Farbraum“ von Silvia Graf
- 28.04.2012 Gospeltrain Horb on Tour, Kapitelsaal der Klosteranlage
- 05.07.2012 Vernissage „beyond evidence“ von Ulrich Annusek

Statistische Daten

Im Berichtsjahr fanden an der Kirchlichen Akademie der Lehrerfortbildung 190 Veranstaltungen (außer Kunst und Kultur) mit insgesamt 4324 TeilnehmerInnen statt. Darunter waren 49 mehrtägige Fortbildungsveranstaltungen der Kollegien der Katholischen Freien Schulen mit insgesamt 2130 TeilnehmerInnen und 23 Akademieseminare mit insgesamt 327 TeilnehmerInnen.

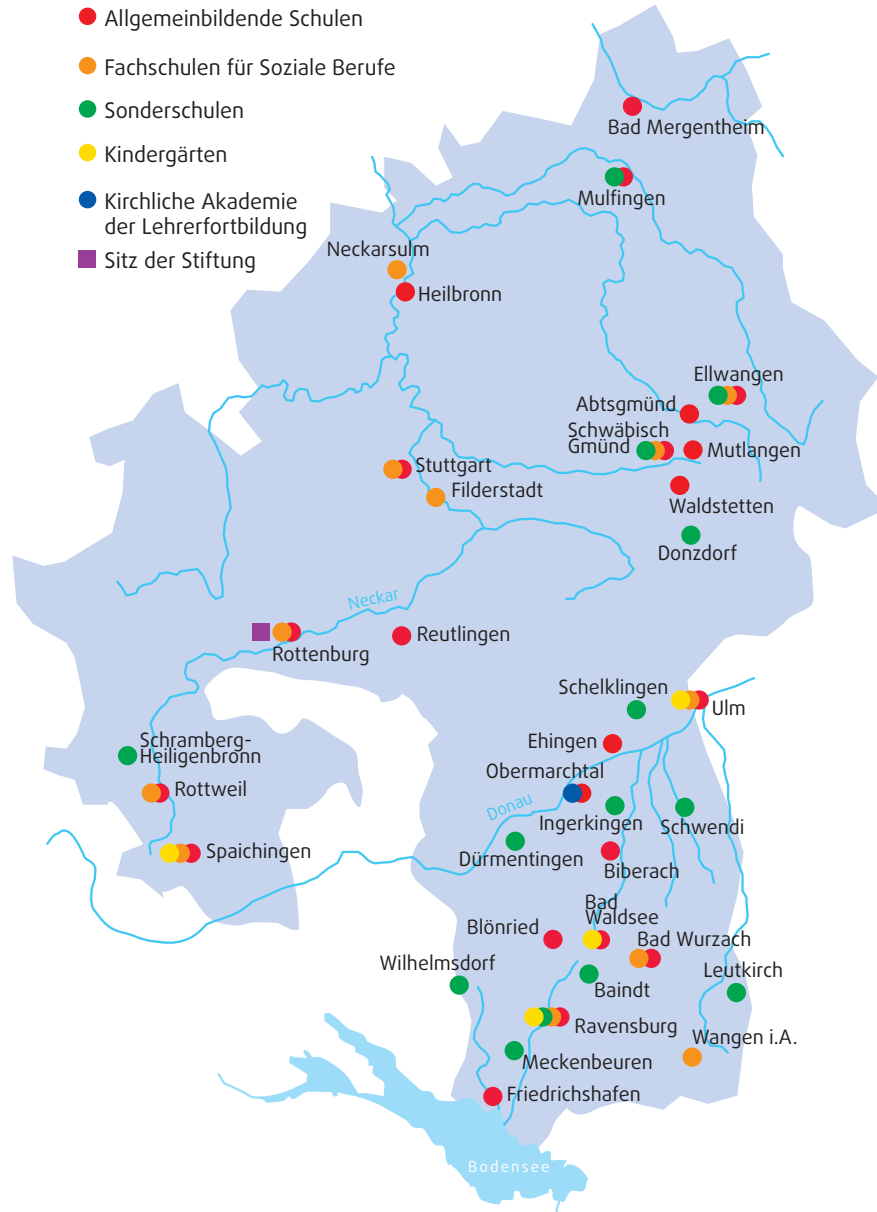
Fortbildung

Erzieherinnen	40 Teilnehmerinnen
Pädagogischer Grundlehrgang	62 TeilnehmerInnen
Fortbildung Sekretärinnen	abgesagt
Fortbildung Hausmeister	verschoben auf das Schuljahr 2012/2013



Die Stiftung – Zahlen und Fakten

Schulen und Standorte



Die Stiftung – Zahlen und Fakten

Schulträger und ihre Schulen

Albertus-Magnus-Schulstiftung Stuttgart

- Katholisches Freies Albertus-Magnus-Gymnasium, Stuttgart

Berufsbildungswerk Ravensburg Adolf Aich gGmbH

- Josef-Wilhelm-Schule, Katholische Freie Sonderberufsschule, Ravensburg
- Max-Gutknecht-Schule, Katholische Freie Sonderberufsschule und Sonderberufsfachschule, Ulm

Bischof-Sproll-Schulstiftung Biberach

- Katholische Freie Grund- und Hauptschule am Bischof-Sproll-Bildungszentrum, Biberach-Rißegg
- Katholische Freie Realschule am Bischof-Sproll-Bildungszentrum, Biberach-Rißegg
- Katholisches Freies Gymnasium am Bischof-Sproll-Bildungszentrum, Biberach-Rißegg

Bodensee-Schule St. Martin Schulstiftung Friedrichshafen

- Katholische Freie Bodensee-Schule St. Martin, Friedrichshafen

Eugen-Bolz-Schulstiftung Bad Waldsee

- Katholische Freie Eugen-Bolz-Schule, Bad Waldsee
- Eugen-Bolz-Kindergarten, Bad Waldsee

Freies Katholisches Schulwerk Ravensburg e.V.

- Katholische Freie Grund- und Hauptschule am Bildungszentrum St. Konrad, Ravensburg
- Katholische Freie Realschule am Bildungszentrum St. Konrad, Ravensburg
- Katholisches Freies Gymnasium am Bildungszentrum St. Konrad, Ravensburg
- Kindergarten am Bildungszentrum St. Konrad, Ravensburg

Freies Katholisches Schulwerk Rottenburg e.V.

- Katholische Freie Carl-Joseph-Leiprecht-Schule, Rottenburg a.N.

Freies Katholisches Schulwerk Rottweil e.V.

- Katholische Freie Maximilian-Kolbe-Schule, Rottweil

Freies Katholisches Schulwerk Spaichingen e.V.

- Katholische Freie Rupert-Mayer-Schule, Spaichingen
- Kindergarten St. Michael, Spaichingen

Genossenschaft der Barmherzigen Schwestern in Untermarchtal e.V.

- St. Josef Schule für Hörgeschädigte, Schwäbisch Gmünd

Institut für Soziale Berufe Ravensburg gGmbH

- Katholische Fachschule für Sozialpädagogik, Ravensburg
- Katholische Fachschule für Sozialwesen (Jugend- und Heimerziehung), Ravensburg
- Katholische Fachschule für Sozialwesen (Heilerziehungspflege und -hilfe), Ravensburg
- Katholische Fachschule für Sozialwesen (Heilpädagogik), Ravensburg

- Katholische Fachschule für Altenpflege, Ravensburg
- Fachschule für Organisation und Führung, Ravensburg
- Katholische Fachschule für Altenpflege St. Vinzenz, Wangen
- Katholische Fachschule für Altenpflege, Bad Wurzach
- Katholische Fachschule für Sozialwesen, Bad Wurzach
- Akademie für Fort- und Weiterbildung, Ravensburg

Institut für Soziale Berufe Schwäbisch Gmünd/Ellwangen gGmbH

- Katholische Fachschule für Sozialpädagogik, Schwäbisch Gmünd
- Katholische Fachschule für Sozialwesen (Jugend- und Heimerziehung), Schwäbisch Gmünd
- Katholische Fachschule für Sozialwesen (Heilerziehungspflege), Schwäbisch Gmünd
- Katholische Fachschule für Altenpflege, Schwäbisch Gmünd
- Fachschule für Organisation und Führung, Schwäbisch Gmünd
- Katholische Fachschule für Sozialpädagogik, Ellwangen/Jagst
- Bildungsakademie St. Loreto, Schwäbisch Gmünd

Institut für Soziale Berufe Stuttgart gGmbH

- Katholische Fachschule für Sozialpädagogik, Neckarsulm
- Katholische Fachschule f. Sozialwesen (Heilpädagogik), Neckarsulm
- Edith-Stein-Institut für Soziale Berufe. Katholische Fachschule für Sozialpädagogik, Rottweil
- Edith-Stein-Institut für Soziale Berufe. Fachschule für Sozialwesen (Heilerziehungspflege), Rottweil
- Edith-Stein-Institut für Soziale Berufe. Katholische Fachschule für Altenpflege, Spaichingen
- Katholische Fachschule für Sozialpädagogik, Stuttgart
- Katholische Fachschule für Sozialwesen (Jugend- und Heimerziehung), Stuttgart
- Katholische Fachschule für Altenpflege St. Vinzenz, Filderstadt
- Katholische Fachschule für Altenpflege, Stuttgart

Klösterle-Schulstiftung Ravensburg

- Katholische Freie Mädchengrundschule „Klösterle“, Ravensburg
- Katholische Freie Theresia-Gerhardinger-Mädchenrealschule, Ravensburg

Kongregation der Franziskanerinnen von Bonlanden e.V.

- Katholische Freie Mädchengrundschule St. Hildegard, Ulm
- Katholische Freie Mädchenrealschule St. Hildegard, Ulm
- Katholisches Freies Mädchengymnasium St. Hildegard, Ulm

Ordensschulen Trägerverbund gGmbH

- Franziskus Grundschule, Schwäbisch Gmünd
- Franziskus Gymnasium, Schwäbisch Gmünd/Mutlangen

Provinzialat der Schönstätter Marienschwestern

- Liebfrauenschule. Katholische Fachschule für Sozialpädagogik, Rottenburg a.N.
- Liebfrauenschule. Katholische Fachschule für Altenpflege, Rottenburg a.N.

Schularten

- Allgemeinbildende Schulen
- Fachschulen für Soziale Berufe
- Sonderschulen
- Kindergärten



Salvatorkolleg Bad Wurzach gGmbH

- Katholisches Freies Gymnasium Salvatorkolleg, Bad Wurzach

Sießener Schulen gGmbH

- Katholisches Freies Mädchengymnasium St. Agnes, Stuttgart
- Katholische Freie Mädchengrundschule St. Bernhard, Bad Mergentheim
- Katholische Freie Mädchenrealschule St. Bernhard, Bad Mergentheim
- Katholische Freie Mädchenrealschule St. Elisabeth, Friedrichshafen
- Katholische Freie Mädchenrealschule St. Gertrudis, Ellwangen/Jagst
- Katholisches Freies Mädchengymnasium St. Gertrudis, Ellwangen/Jagst
- Katholische Freie Mädchenrealschule St. Klara, Rottenburg a.N.
- Katholisches Freies Mädchenprogymnasium St. Klara, Rottenburg a.N.
- Katholisches Freies Wirtschaftsgymnasium St. Klara, Rottenburg a.N.

St. Canisius gem. Kinder- und Jugendhilfe GmbH

- Canisius-Schule. Katholische Freie Schule für Erziehungshilfe, Schwäbisch Gmünd

St. Elisabeth-Stiftung Bad Waldsee

- Schule für Geistigbehinderte St. Franziskus, Ingerkingen
- Schule für Kranke am Kinderkrankenhaus St. Nikolaus, Ravensburg

St. Fidelis Jugendhilfe gGmbH

- Edith-Stein-Schule am Heim St. Josef. Katholische Freie Schule für Erziehungshilfe, Dürmentingen-Heudorf

St. Gallus-Hilfe für behinderte Menschen gGmbH

- Don-Bosco-Schule Meckenbeuren. Katholische Freie Schule für Erziehungshilfe, Schule für Geistigbehinderte, Schule für Kranke

St. Jakobus Behindertenhilfe gGmbH

- St. Christoph. Katholische Freie Schulen für Geistig- und Körperbehinderte, Wilhelmsdorf-Zußdorf

St. Josefspflege Mulfingen gGmbH

- Bischof-von-Lipp-Schule am Kinderheim St. Josefspflege Mulfingen. Katholische Freie Schule für Erziehungshilfe
- Bischof-von-Lipp-Schule. Katholische Freie Haupt- und Realschule

St. Wolfgang Schulstiftung Reutlingen

- Katholische Freie St. Wolfgang-Schule, Reutlingen

St. Vinzentiuspflege gGmbH

- Vinzentius-Schule. Katholische Freie Schule für Erziehungshilfe, Donzdorf

Schulstiftung Studienkolleg St. Johann Blönried

- Studienkolleg St. Johann. Katholisches Freies Gymnasium, Aulendorf

Stiftung Elisabethenpflege Schönebürg

- Vinzenz-von-Paul-Schule. Katholische Freie Schule für Erziehungshilfe, Schwendi-Schönebürg

Stiftung Haus Lindenhof Schwäbisch Gmünd

- Martinus Schule. Katholische Freie Schule für Geistigbehinderte, Schwäbisch Gmünd

Stiftung Katholische Freie Schule der Diözese

Rottenburg-Stuttgart

- Katholisches Freies Gymnasium, Abtsgmünd
- Katholische Freie Grund- und Hauptschule am Bildungszentrum St. Kilian, Heilbronn
- Katholische Freie Realschule am Bildungszentrum St. Kilian, Heilbronn
- Katholisches Freies Gymnasium am Bildungszentrum St. Kilian, Heilbronn
- Katholische Freie Franz-von-Sales-Realschule, Obermarchtal/Ehingen
- Katholische Freie Franz-von-Assisi-Realschule, Waldstetten
- Katholisches Freies Gymnasium St. Meinrad, Rottenburg a.N.
- Studienkolleg Obermarchtal. Katholisches Freies Gymnasium in Aufbauform, Obermarchtal
- Katholische Fachschule für Sozialpädagogik, Ulm
- Katholische Fachschule für Sozialwesen (Heilpädagogik), Ulm
- Kinderhaus St. Maria an der Katholischen Fachschule für Sozialpädagogik, Ulm

Stiftung Kinderdorf Marienpflege Ellwangen

- Rupert-Mayer-Schule am Kinder- und Jugenddorf Marienpflege. Katholische Freie Schule für Erziehungshilfe, Ellwangen/Jagst

Stiftung St. Anna Leutkirch

- Schule St. Anna. Katholische Freie Schule für Erziehungshilfe, Leutkirch im Allgäu

Stiftung St. Franziskus Heiligenbronn

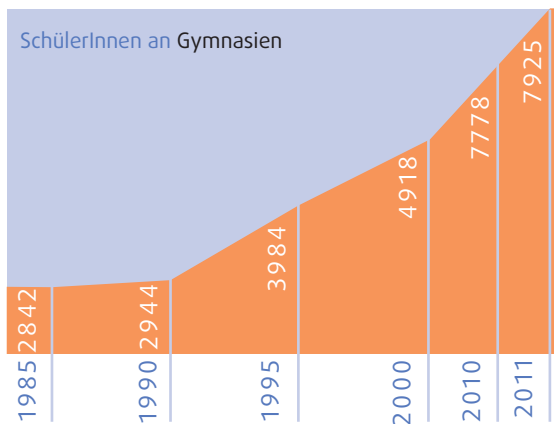
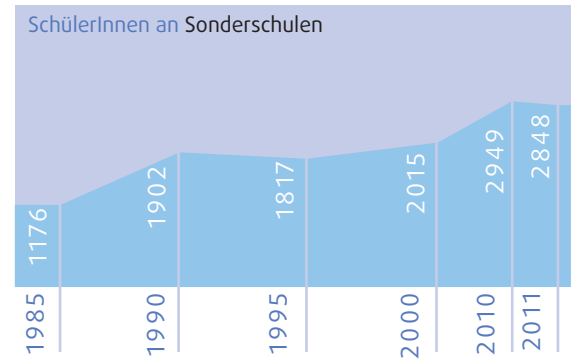
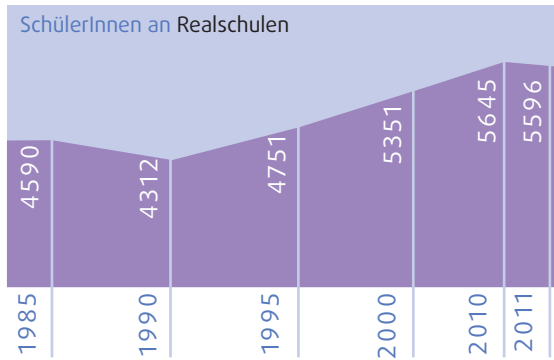
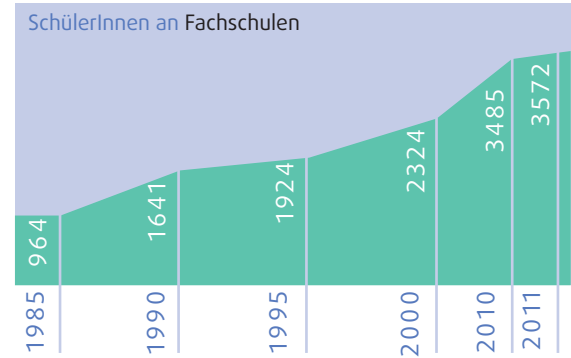
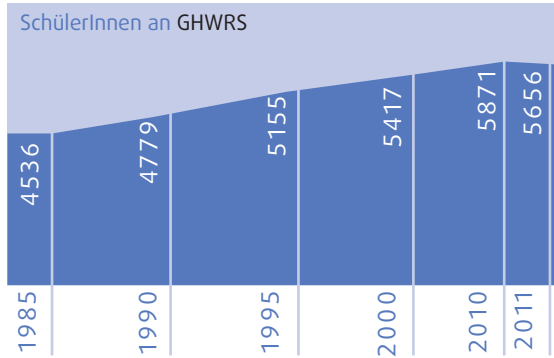
- Förderzentrum Hören und Sprechen. Schule für Hörgeschädigte, Heiligenbronn
- Förderzentrum Sehen. Schule für Blinde und Sehbehinderte, Heiligenbronn
- Schule für Blinde und Sehbehinderte St. Franziskus, Baintd

Stiftung St. Konradhaus Schelklingen

- Joann-Baptist-Spoll-Schule am St. Konradhaus Schelklingen. Katholische Freie Schule für Erziehungshilfe

Die Stiftung – Zahlen und Fakten

Entwicklung der Schülerzahlen 1985-2011

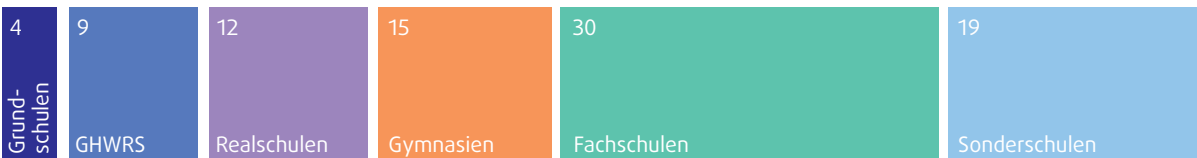


Außerdem 334 Kinder an 4 Kindergärten



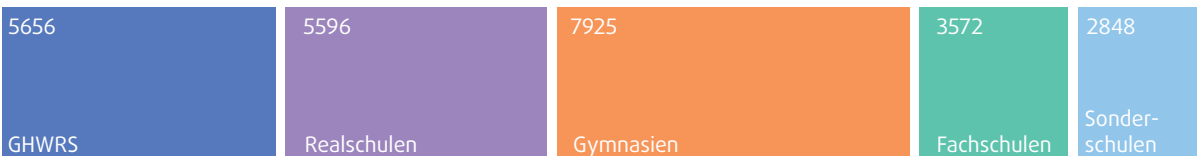
Gliederung nach Schularten

Gesamt 89 Schulen



Gliederung nach Schülerzahlen

Gesamt 25597 SchülerInnen



Gliederung nach Lehrkräften

Die Anzahl der Lehrkräfte beinhaltet Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigte.

* An den Fachschulen ist der Anteil an Honorarprofessoren mit geringem Deputat sehr hoch. Deshalb lässt sich für die Fachschulen keine aussagekräftige Lehrkräftezahl nennen.



Die Stiftung – Zahlen und Fakten

Anstellungsträger	Personal insgesamt (Gehaltsabrechnung durch das BSSA)	Davon männlich	Davon weiblich	Veränderungen zum Vorjahr	Personalverwaltung durch das BSSA
Freies Katholisches Schulwerk	903	220	683	+ 10	903
Ordensschulen (delegiert)	570	160	410	+47	15
Stiftung Katholische Freie Schule	597	159	419	-12	578
Weitere Einrichtungen	57	14	43	-21	0
Summen	2127	571	1556	+48	1496

Anstellungsarten	Personal insgesamt (Gehaltsabrechnung durch das BSSA)	Davon männlich	Davon weiblich
Angestellte	1025	175	850
Beurlaubte Landesbeamte	954	337	617
DO mit Versorgungszusage	127	40	87
Verwaltungsbeamte	1	1	0
Versorgungsempfänger	19	18	1
Gestellungsverträge	1	0	1
Summen	2127	571	1556

Anstellungstatus	Personal insgesamt (Gehaltsabrechnung d. d. BSSA)	Davon männlich	Davon weiblich
Vollzeit	773	394	379
Teilzeit	1335	159	1176
Sonstige	19	18	1
Summen	2127	571	1556

Beschäftigungsgruppen	Personal insgesamt (Gehaltsabrechnung durch das BSSA)	Davon männlich	Davon weiblich
Lehrkräfte	1424	455	969
Betreuer	254	15	239
Verwaltung	140	21	119
Reinigungskräfte	79	4	75
Erziehungsdienst	79	5	74
Küche	61	6	55
Hausmeister	42	36	6
Sonstige	15	6	9
Versorgungsempfänger	19	18	1
FSJ	14	5	9
Summen	2127	571	1556

Stand 31. 12. 2011



ÄNDERUNGEN AUF LEITUNGSEBENE

Amtseinführungen

Ravensburg, Kindergarten am Bildungszentrum St. Konrad
Ulrike Rückgauer, Kindergartenleiterin

Heilbronn, Haupt- und Realschule am Bildungszentrum
St. Kilian, Sylvia Schepputat, Schulleiterin

Reutlingen, St.-Wolfgang-Schule
Peter Roth, Schulleiter

Rottenburg, Carl-Joseph-Leiprecht-Schule
Karin Rigger-Jahn, Konrektorin

Biberach, Realschule am Bischof-Sproll-Bildungszentrum
Markus Holzschuh, Schulleiter

Stuttgart, Albertus-Magnus-Gymnasium
Gabriela Künne, Schulleiterin

Ulm, Katholische Fachschule für Sozialpädagogik
Christiane Andrä-Schwarz, Schulleiterin

Abtsgmünd, Tagesheim am Katholischen Freien
Gymnasium, Julia Bieg, Tagesheimleiterin

Heudorf, Edith-Stein-Schule,
Markus Schuster, Schulleiter

Verabschiedungen

Heilbronn, Gymnasium am Bildungszentrum St. Kilian
Peter Scheiger, Schulleiter

Rottenburg, Carl-Joseph-Leiprecht-Schule
Peter Roth, Konrektor

Spaichingen, Rupert-Mayer-Schule
Franz Arnold, Schulleiter

Ulm, Mädchenrealschule St. Hildegard
Helga Stetter, Schulleiterin

Neckarsulm, Fachschule für Sozialpädagogik,
Hans-Albrecht Fromm, Schulleiter

Zußdorf, Schule St. Christoph,
Thomas Richter, Schulleiter

Neue Mitarbeiter im Stiftungsschulamt

Stefan Neubacher hat zum 1. Dezember 2011 als Vorstandsreferent die Nachfolge von Jörg Stein angetreten, der zum Familienerholungswerk der Diözese Rottenburg-Stuttgart gewechselt ist. In der Finanzabteilung hat Ramona Dehner die Aufgaben von Reinhold Rupp übernommen, der in die Ruhephase seiner Altersteilzeit eingetreten ist. Neuer Leiter der Zentralen Gehaltsabrechnungsstelle ist Ingo Friedmann. Er ist damit Nachfolger von Helmut Bahlinger, der ebenfalls in die Ruhephase seiner Altersteilzeit verabschiedet wurde. Weitere neue Mitarbeiterinnen wurden mit Antje Fox als Bezügerechnerin in der Zentralen Gehaltsabrechnungsstelle und mit Monika Eller als Sachbearbeiterin in der Personalabteilung eingestellt.

Todesfälle

Völlig überraschend mussten wir am 20.06.2012 von unserem Mitarbeiter und Kollegen Berthold Hefele Abschied nehmen. Herr Hefele war seit 1. September 2010 Mitarbeiter im Bischöflichen Stiftungsschulamt in Rottenburg. Im Vertrauen auf Gottes Zusage der Vollendung wissen wir Herrn Hefele in Gottes Ewigkeit geborgen.

Die Stiftung – Zahlen und Fakten

BEREICH FINANZEN

Haushalt 2011/2012

Gesamthaushaltsvolumen	78.799.400 €
Haushalt Stiftung Kath. Fr. Schule	37.198.400 € (47,21%)
Haushalt Freies Katholisches	
Schulwerk	41.601.000 € (52,79%)

Einnahmen

Einnahmen gemäß Privatschulgesetz.....	11.966.800 €
Zuschuss der Diözese	6.127.400 €
Erträge aus Vermögensverwaltung.....	4.341.000 €
Umlage der Schulen.....	3.770.300 €
Schulgeld und andere Elternbeiträge	2.950.000 €
Sonstige Einnahmen u. Ersätze	1.578.500 €
Entnahmen aus Rücklagen u. Rückstellungen	478.100 €
Sonstige öffentliche Zuschüsse.....	1.033.000 €
Zustiftung durch die Diözese	4.953.000 €
Summe	37.198.400 €

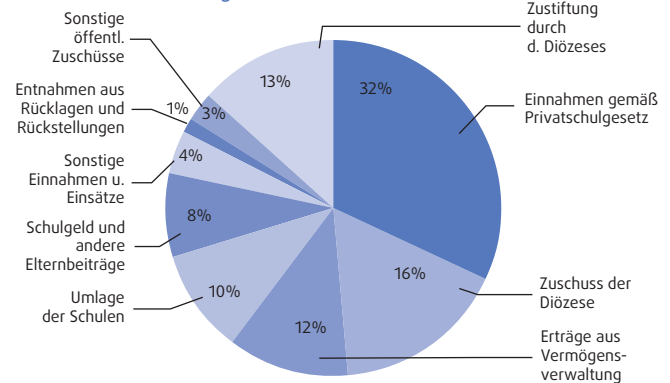
Ausgaben

Personalausgaben	15.814.400 €
Zuführung zum Stiftungskapital.....	4.953.000 €
Sach- und Zinsausgaben	6.993.700 €
Betriebskostenzuschüsse	4.698.000 €
Zuführung zur Instandhaltungsrücklage	1.956.000 €
Sonstige Ausgaben	1.584.600 €
Zuführung sonstige Rücklagen.....	673.700 €
Zuführung Stipendienfonds	400.000 €
Sonderschulfonds für innovative Maßnahmen ...	125.000 €
Summe	37.198.400 €

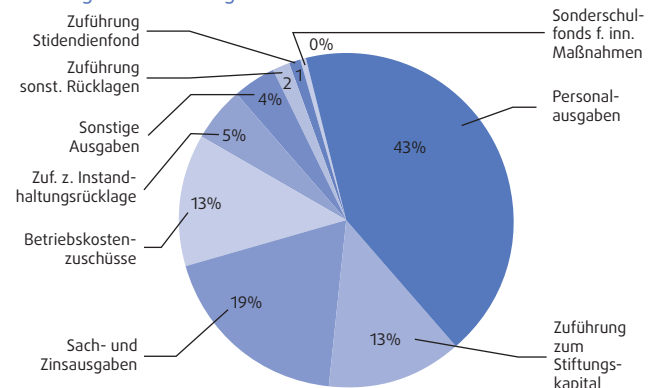
Stipendienfonds

Insgesamt wurden im Schuljahr 2011/2012 Zuschüsse zum Schulgeld in Höhe von 262.460,25 € gewährt. Es wurden 544 Anträge an den Stipendienfonds gerichtet. Dies entspricht 4,1% der Schülerschaft der Stiftungs- und Schulwerksschulen. Davon konnten 499 Anträge (91,7%) positiv beschieden werden.

Einnahmenverteilung



Ausgabenverteilung



BEREICH BAUWESEN UND LIEGENSCHAFTSVERWALTUNG

Instandhaltungsaufwendungen 2011

Instandhaltungsaufwendungen gesamt.....	3.409.000 €
Instandhaltungsaufwendungen	
Stiftungsschulen.....	1.240.000 €
Instandhaltungsaufwendungen	
Schulwerksschulen	2.169.000 €



Instandhaltungsaufwendungen 2011 nach Bereichen

Schulen	3.233.000 €
Ganztagsbereiche	150.000 €
Kindergärten	26.000 €
Küchen/Mensen	0 €

Baumaßnahmen 2011

Baumaßnahmen gesamt:	5.678.000 €
Baumaßnahmen Stiftungsschulen.....	3.730.000 €
Baumaßnahmen Schulwerksschulen	1.948.000 €

Die wichtigsten Einzelmaßnahmen

Schulwerksschulen

An der **Maximilian-Kolbe-Schule in Rottweil** wurde ein neuer Fachklassenbau erstellt. Nachdem das Regierungspräsidium Freiburg das alte Werkstattgebäude abgesprochen hatte, musste hierfür ein Ersatz geschaffen werden. Neben den Werkräumen wurden auch Fachräume für Textiles Werken und Bildende Kunst sowie eine Lehrküche neu gebaut. Noch im Schuljahr 2011/2012 wurden die neuen Räumlichkeiten ihrer Bestimmung übergeben.

An der **St. Wolfgang-Schule in Reutlingen** wurden durch eine Aufstockung vier neue Klassenzimmer und ein Gruppenraum geschaffen. Außerdem wurde mit der Fenstersanierung an der Südseite des Schulgebäudes begonnen. Die Sanierung der Eingangshalle incl. der Erneuerung der Elektro-Schaltschränke, die im angrenzenden Bereich untergebracht sind, war das bauliche Hauptthema des Berichtsjahres an der **Eugen-Bolz-Schule in Bad Waldsee**. Parallel dazu erfolgte die aus Sicherheitsgründen notwendig gewordene Sanierung der ELA-Anlage und der Sicherheitsbeleuchtung.

Mit der Sanierung und Beschattung von 3 großen Oberlichtkuppeln konnten die energetischen Maßnahmen am **Bischof-Sproll-Bildungszentrum in Biberach** fortgesetzt und zugleich das Raumklima in den Flurbereichen deutlich verbessert werden.

An der **Bodenseeschule St. Martin in Friedrichshafen**

konnte der dritte und damit letzte Bauabschnitt der Kanalerneuerung mit einer Trennung der Abwassersysteme abgeschlossen werden.

An der Grund- und Hauptschule des **Bildungszentrums St. Konrad in Ravensburg** wurde mit der Fassadensanierung der zweite Bauabschnitt in Angriff genommen werden. Im Bereich des Gymnasiums wurde mit dem zweiten Abschnitt der Erneuerung der Glas-Metall-Fassade des Haupteingangs ein ähnliches Projekt vorangetrieben.

Schüler wie Lehrer freuen sich über die neue Lehrküche, die an der **Carl-Joseph-Leiprecht-Schule in Rottenburg** im Jahr 2011 eingebaut wurde.

Stiftungsschulen

Am 23. September 2011 erfolgte im Rahmen einer kleinen Feier der erste Spatenstich für das zweizügige **Katholische Freie Gymnasium in Abtsgmünd** mit Ganztagesbereich. Der schneearme Winter ermöglichte einen zügigen Baufortschritt, so dass am 29. Juni 2012 bereits das Richtfest gefeiert werden konnte. Als Interimslösung werden die Klassen in Schulcontainern unterrichtet. Spätestens zum Schuljahresbeginn 2013/2014 werden Schüler und Lehrer das fertig gestellte Gymnasium beziehen können.

Am **Albertus-Magnus-Gymnasium in Stuttgart** erfolgte der erste Bauabschnitt der Erneuerung der Heizungsanlage. Die bisherige Anlage konnte altersbedingt nicht mehr repariert werden.

Am **Klösterle in Ravensburg** konnte mit der Dachsanierung des Altbau-Westtraktes eine lang aufgeschobene Maßnahme endlich realisiert werden.

Mit den Akustikmaßnahmen in den Hauptfluren des **Bildungszentrums St. Kilian in Heilbronn** konnten die Lärmbelastung innerhalb des Schulgebäudes spürbar gesenkt werden.

Bischöfliches Stiftungsschulamnt

Geschäftsstelle der Stiftung Katholische Freie Schule
der Diözese Rottenburg-Stuttgart
Bischof-von-Kepler-Straße 5, 72108 Rottenburg
Tel. 07472/9878-0
Fax07472/9878-888
Internet: www.schulstiftung.de
E-Mail: info@stiftungsschulamnt.drs.de

Hinweis: Die E-Mail-Adressen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter finden Sie unter: www.schulstiftung.de

Stiftungsvorstand

Harald Häupler, Stiftungsdirektor	9878 - 8 51
Dr. Joachim Schmidt, Stiftungsdirektor	8 53
Walter Swacek, Stellv. Stiftungsdirektor	8 52
Vorstandsreferent	
Stefan Neubacher	8 55
Vorstandssekretariat	
Sabine Grässer	8 50
Vorstands- und Gremienssekretariat	
Loredana Parroco-Sanfilippo	8 56
Sekretariat SAD Schmidt	
Simone Weiss	8 91
Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin	
Hans Gerhard Fischer	8 59
Datenanalyse und Statistik	
Verena Ehrenfried-Beck (vormittags)	8 58
Dokumentenmanagement	
Corinna Wellhäußer (vormittags Mo-Di)	8 63
Kooperation Santiago del Estero	
Sarah Oppler (Fr)	8 97

Pädagogik

Grund- u. Werkrealschulen	
Roman Mangold, Schulamtsdirektor i. K.	8 60
Sekretariat: Loredana Parroco-Sanfilippo	8 56
Realschulen und Gymnasien, Ordensschulen	
Thomas Schmidt, Schulamtsdirektor i. K.	8 62
Sekretariat: Simone Weiss	8 91
Fachschulen für soziale Berufe und Sonderschulen	
Dr. Heinz-Joachim Schulzki, Schulamtsdirektor i. K.	8 61
Sekretariat: Sabine Grässer	8 50
Ganztagspädagogik, Pädagogik im Vorschulbereich	
Marion Tuschl-Kriegel, Diplom-Sozialpädagogin	8 64
Sekretariat: Loredana Parroco-Sanfilippo	8 56

Personalabteilung

Leitung: Simone Heinisch, Amtsärztin	8 70
Stv. Leitung: Markus Sturm	8 71
Sachbearbeitung Personal	
Gabriele Baur (vormittags)	8 73
Monika Eller	8 68
Torsten Harder	8 87

Claudia Miller (vormittags)	8 72
Sabine Schweizer	8 74
Lohnbuchhaltung	
Leitung: Ingo Friedmann	8 75
Stv. Leitung: Eberhard Schweizer	8 77
Gehaltsabrechnung	
Gerlinde Digeser (vormittags)	8 78
Antje Fox (vormittags)	8 86
Gerlinde Steck (vormittags)	8 76

Finanzabteilung

Leitung: Hermann Zeller	8 90
Stv. Leitung: Tobias Wannenmacher	8 84
Finanzbuchhaltung	
Ramona Dehner	8 96
Renate Dettenrieder (Mo- Do)	8 92
Waltraud Kurtenbach (Di vormittags)	8 95
Kathrin Lay-Ulmer (Mo-Do vormittags)	8 97
Tobias Pfeifer	8 93
Anke Riegger (Di-Fr vormittags)	8 95
Elisabeth Schüle (Mo-Do)	8 94
Marion Trick (Mi-Fr vormittags)	8 99
Stipendienfonds	
Simone Weiss	8 91
Esther Schmid (Mo-Do vormittags)	8 82

Bauwesen und Liegenschaften

Leitung: Engelbert Hug	8 80
Mirjam Bisanzio (vormittags)	8 83
Heike Pfeffer (Mo, Di)	8 81
Esther Schmid (Mo-Do vormittags)	8 82

Kirchliche Akademie der Lehrerfortbildung Obermarchtal

Klosteranlage 2/1, 89611 Obermarchtal	
Tel.	0 73 75 / 9 59-1 00
Fax	0 73 75 / 9 59-1 11
Internet:	www.kadlom.de
E-Mail:	sekretariat@kadlom.de
Leitung: Dr. Berthold Suchan	9 59-1 02
Sekretariat: Cordula Kobylka (vormittags)	1 00
Angelika Striegel (nachmittags)	1 00
Corinna Schrodi	1 00

Stiftungsrat



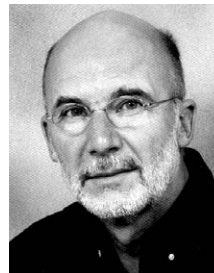
Elisabeth Jeggle, MdB
Vorsitzende des
Stiftungsrats



Oliver Karpf
Kleinwort Benson Ltd.
Stellv. Vorsitzender



Ute Augustyniak-Dürr
Ordinariatsrätin / Schul-
referentin der Diözese
Rottenburg-Stuttgart



Dieter Broghammer
Vorsitzender des Katholi-
schen Schulwerks e.V.



Kurt Brust
Vorsitzender
des Fachschulbeirats



Dr. Regine Hub
Vorsitzende des Stif-
tungsschulbeirats



Sr. Iris Rederer
Vorsitzende des
Ordensbeirats



Günter Seger
Vorsitzender des
Sonderschulbeirats



Prof. Dr. Albert Biesinger
Kath. Theol. Fakultät
Universität Tübingen



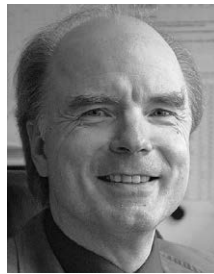
Reiner Moser
Ministerialdirigent im
Finanzministerium



Bernhard Göser
Vertreter des Diözes-
anrats



**Prof. Dr. Marieluise
Kliegel**
Pädagogische Hochschu-
le Weingarten



Harald Häupler
Stiftungsdirektor



Dr. Joachim Schmidt
Stiftungsdirektor



Walter Swacek
Stellv. Stiftungsdirektor

Bischöfliches Stiftungsschulamt
Bischof-von-Kepler-Straße 5
72108 Rottenburg

Telefon 07472/9878-0
Telefax 07472/9878-888

www.schulstiftung.de
info@stiftungsschulamt.drs.de

Diözese
ROTTENBURG-
STUTTGART

